

Jahresrechnung 2009

Compte d'exploitation 2009

Genehmigt durch den Stiftungsrat am 8. März 2010

INHALTSVERZEICHNIS

1.	BILANZ	3
2.	BETRIEBSRECHNUNG	4
3.	GELDFLUSSRECHNUNG	6
4.	RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2009	7
5.	ANHANG ZUR RECHNUNG 2009	8
6.	LEISTUNGSBERICHT	18

1. BILANZ

Aktiven		2009	2008
Umlaufvermögen	Anhang		
Flüssige Mittel	1	4'566'101.61	3'789'019.18
Forderungen	2	196'908.25	130'921.90
Vorräte	3	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	191'218.49	166'231.41
Total Umlaufvermögen		4'954'229.35	4'086'173.49
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5	39'250.76	15'490.35
Finanzanlagen	6	138'972.68	131'830.42
Total Anlagevermögen		178'223.44	147'320.77
Total Aktiven		5'132'452.79	4'233'494.26

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	7	2'503'440.90	1'911'357.95
Passive Rechnungsabgrenzung	8	62'343.00	165'363.96
Total Kurzfristiges Fremdkapital		2'565'783.90	2'076'721.91
Zweckgebundene Fonds	9	919'262.53	619'073.02
Organisationskapital	10		
erarbeitetes freies Kapital		84'206.50	84'206.50
erarbeitetes gebundenes Kapital		1'463'199.86	1'353'492.83
Stiftungskapital		100'000.00	100'000.00
Total Organisationskapital		1'647'406.36	1'537'699.33
Total Passiven		5'132'452.79	4'233'494.26

8. März 2010

Ulrich Siegrist
Präsident des Stiftungsrates

Beat Dietschy
Zentralsekretär

Christoph Ochsenbein
Leiter Finanzen

2. BETRIEBSRECHNUNG

Ertrag	Anhang	2009	2008
Spenden ohne Zweckbestimmung	11	6'815'342.90	6'347'860.98
Spenden mit Zweckbestimmung	11	5'384'736.64	5'591'571.30
Programmbeitrag DEZA (ohne Projektleitungsent- schädigung)	12	5'105'000.00	4'072'000.00
weitere Bundesbeiträge		-	23'297.20
Legate		219'414.06	72'402.61
Ertrag aus Geldsammelaktionen		17'524'493.60	16'107'132.09
Projektleitungsentuschädigung DEZA	12	195'000.00	153'000.00
Dienstleistungs- und Materialerträge	13	272'026.56	244'093.27
übrige Erträge		467'026.56	397'093.27
Total Ertrag		17'991'520.16	16'504'225.36

Aufwand für die Leistungserbringung		2009	2008
A. Projekte und Mandate			
1. Verteilung an Partnerwerke			
Sammlungsmittel an Partnerwerke	14	-6'399'377.30	-6'588'479.70
weitere Sammlungsmittel an Partnerwerke	15	-247'921.37	-352'629.58
Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	16	-4'624'896.00	-3'752'900.00
Ökumene- und Kleinprojektfonds	17	-452'750.00	-434'100.00
Spezialfonds Klima und Entwicklung		-19'800.00	
Programm "Fair Wirtschaften im globalen Haushalt"	18	-597'472.73	-647'655.85
Total Verteilung an Partnerwerke		-12'342'217.40 70%	-11'775'765.13 72%
2. Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	19	-279'624.70 2%	-179'980.93 1%
Personalaufwand		-256'226.42	-145'993.71
übriger Aufwand		-23'398.28	-33'987.22
3. Information, Bildung	20	-1'838'523.98 10%	-1'522'512.47 9%
Personalaufwand		-811'084.93	-707'014.13
ökumenische Kampagne		-920'929.92	-714'933.72
übriger Aufwand		-106'509.13	-100'564.62
4. Entwicklungspolitik	21	-1'194'845.41 7%	-1'156'152.13 7%
Personalaufwand		-490'131.67	-419'315.97
entwicklungspolitische Beteiligungen, Mitgliedschaf- ten		-570'686.20	-596'325.29
übriger Aufwand		-134'027.54	-140'510.87
Total Projekte und Mandate		-15'655'211.49 89%	-14'634'410.67 89%

Aufwand für die Leistungserbringung		2009	2008
B. Administration und Mittelbeschaffung			
Personalaufwand Administration		-891'910.79	-822'003.11
übriger Aufwand		-232'461.75	-246'979.63
Abschreibungen		-16'157.43	-7'744.70
<i>Subtotal Administration</i>	<i>22</i>	<i>-1'140'529.97</i> 6%	<i>-1'076'727.44</i> 7%
Personalaufwand Mittelbeschaffung		-254'722.35	-167'034.39
Aufwand Mittelbeschaffung		-537'373.56	-522'948.34
Subtotal Mittelbeschaffung	<i>23</i>	<i>-792'095.91</i> 5%	<i>-689'982.73</i> 4%
Total Administration und Mittelbeschaffung		-1'932'625.88 11%	-1'766'710.17 11%
Total Aufwand für die Leistungserbringung		-17'587'837.37 100%	-16'401'120.83 100%
Zwischenergebnis 1		403'682.79	103'104.52
Finanzertrag		27'087.55	65'223.00
Finanzaufwand		-20'873.80	-22'107.98
Finanzergebnis		6'213.75	43'115.02
Zwischenergebnis 2		409'896.54	146'219.54
Fondszuweisungen		-6'513'021.47	-5'398'944.79
Fondsentnahmen		6'212'831.96	5'288'926.55
Zweckgebundenes Fondsergebnis		-300'189.51	-110'018.24
Jahresergebnis 1		109'707.03	36'201.30
Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital		-109'707.03	-36'201.30
Jahresergebnis 2		0.00	0.00

3. GELDFLUSSRECHNUNG

	2009	2008
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Zwischenergebnis 2	409'897	146'220
Abschreibungen auf Sachanlagen	16'157	7'745
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Veränderung Finanzanlagen	-7'142	497
Veränderungen Forderungen	-65'986	9'569
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzung	-24'987	47'939
Veränderungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	592'083	-406'616
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzung	-103'021	142'082
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	817'001	-52'564
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-39'918	-23'234
Investitionen Finanzanlagen		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-39'918	-23'234
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Permanent zweckgebundene Spenden	-	-
Veränderungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	-
Veränderungen sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	3'789'019	3'864'818
Endbestand an flüssigen Mitteln	4'566'102	3'789'019
Veränderungen an Zahlungsmittel	777'083	-75'798

4. RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2009

	Anfangsbestand	Zuweisung	Entnahmen	Endbestand
Fonds aus Verteilung der Sammlungsmittel				
Ökumenefonds	95'900.96	433'856.13	418'080.00	111'677.09
Kleinprojektfonds	39'482.69	36'154.67	53'380.00	22'257.36
Ausgleichsfonds	451'211.52	109'707.03	-	560'918.55
Spezialfonds Klima und Entwicklung	25'000.00	63'756.90	19'800.00	68'956.90
<i>Total Fonds aus Verteilung der Sammlungsmittel</i>	<i>611'595.17</i>	<i>643'474.73</i>	<i>491'260.00</i>	<i>763'809.90</i>
Fonds Programmbeitrag DEZA	-	5'105'000.00	5'014'896.00	90'104.00
Fonds Programm "Fair Wirtschaften im globalen Haushalt"				
DEZA - Mittel	-	390'000.00	346'658.33	43'341.67
eigene Mittel	-	361'546.74	347'158.33	14'388.41
<i>Total Programm "Fair Wirtschaften im globalen Haushalt"</i>	<i>-</i>	<i>751'546.74</i>	<i>693'816.66</i>	<i>57'730.08</i>
übrige Fonds				
Schweizerisches Forum fairer Handel	615.75	-	20.00	595.75
Inlandfonds	6'862.10	13'000.00	12'839.30	7'022.80
<i>Total übrige Fonds</i>	<i>7'477.85</i>	<i>13'000.00</i>	<i>12'859.30</i>	<i>7'618.55</i>
Total zweckgebundene Fonds	619'073.02	6'513'021.47	6'212'831.96	919'262.53
Organisationskapital				
erarbeitetes freies Kapital	84'206.50	-	-	84'206.50
erarbeitetes gebundenes Kapital	1'353'492.83	109'707.03	-	1'463'199.86
Stiftungskapital	100'000.00	-	-	100'000.00
Total Organisationskapital	1'537'699.33	109'707.03	-	1'647'406.36
Total Zuweisungen / Entnahmen		6'622'728.50	6'212'831.96	

5. ANHANG ZUR RECHNUNG 2009

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schw. Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Brot für alle.

Konsolidierungskreis

Brot für alle hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen das Werk einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

In verschiedenen Kantonen und Gemeinden bestehen seit Jahren Brot für alle Komitees. Diese lokale Organisationen treten mit dem Namen Brot für alle auf dem Spendenmarkt auf. Sie leiten die gesammelten Mittel regelmässig an die Stiftung weiter. Die Konten dieser lokalen Organisationen sind meistens in den Rechnungen der Kantonalkirchen und Kirchgemeinden eingegliedert.

Partnerwerke

In der Rubrik "Anmerkung zur Betriebsrechnung" sind die Partnerwerke aufgelistet, die an der Verteilung von Brot für alle teilhaben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die Aktiven in Fremdwährung sind unbedeutend. Passiven in Fremdwährung sind nicht vorhanden.

Sachanlagen wie Computer, Server und Büroeinrichtungen werden ab Fr. 1'500.- aktiviert und über die Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Software ohne wiederkehrende Lizenzgebühren wird nach der gleichen Regel aktiviert und abgeschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die die Bilanz und die Betriebsrechnung wesentlich beeinflusst haben.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS basiert auf dem risikoorientierten Ansatz. Es stellt sicher, dass die finanzielle Berichterstattung zuverlässig ist und die notwendigen gesetzlichen Vorschriften bzw. die Fachempfehlungen eingehalten werden.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 23. November 2009 die Risiken der Stiftung analysiert. Einzelne Massnahmen wurden bereits umgesetzt. Der Prozess wird laufend weitergeführt.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1. Flüssige Mittel	2009	2008
Kasse, Postkonten und Bankguthaben	4'566'101.61	3'789'019.18

2. Forderungen

Partnerorganisationen	171'030.45	87'987.00
übrige Forderungen	25'877.80	42'934.90
Total Forderungen	196'908.25	130'921.90

3. Vorräte

Warenlager Kampagnematerial und weiteres Material	1.00	1.00
Warenwert nach Einstandspreisen	31'349.00	31'649.00
Feuerversicherungswert (Lager Grollimund)	500'000.00	500'000.00

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Vorauszahlungen ökumenische Kampagne und allgemeine Aufwände	191'218.49	166'231.41
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	191'218.49	166'231.41

5. Sachanlagen (Büromobiliar)

	2009	2008
Büromobiliar, EDV	39'250.76	15'490.35
Brandversicherungswert Zentralsekretariat	280'000.00	280'000.00
Brandversicherungswert Secrétariat romand	293'000.00	293'000.00

Sachanlagenpiegel

Nettobuchwert 01.01.2009	Sachanlagen Total	15'490.35
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.09		15'490.35
Zugänge		39'917.84
Veränderung von aktuellen Werten		
Abgänge		
Reklassifikation		
Stand 31.12.09		55'408.19
kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.09		-
planmässige Abschreibungen		-16'157.43
Wertberichtigungen		
Abgänge		
Reklassifikationen		
Stand 31.12.09		-16'157.43
Nettobuchwerte 31.12.09		39'250.76

6. Finanzanlagen	proz. Anteil am Gesamtkapital	2009	2008
Claro fair trade AG, Orpund	4.00%	133'444.00	126'400.00
400 Aktien à Fr. 316			
Oikokredit, Amersfoort, Holland	< 0.01%	5'528.68	5'430.42

6. Finanzanlagen	proz. Anteil am Gesamtkapital	2009	2008
Total Finanzanlagen		138'972.68	131'830.42

Der Anteil der gesetzlichen und freien Reserven sowie des Bilanzgewinns betragen pro Claro Aktie Fr. 29.33

7. Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Sammlungsmittel an Partnerwerke			
HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz		1'164'230.05	826'886.70
DM - échange et mission		177'165.45	155'041.25
Mission 21		531'496.30	344'536.15
Alliance Missionnaire Internationale		7'086.60	5'168.05
cfd - Christlicher Friedensdienst		56'946.05	41'344.35
Die Heilsarmee / Armée du Salut		64'032.65	46'512.40
Connexio - Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz		49'606.30	36'176.30
Schweiz. Bibelgesellschaft / Société biblique suisse		18'982.00	13'781.45
International Federation of the Blue Cross		7'086.60	5'168.05
Stiftung Zürcher Lehrhaus (ehemals Stiftung für Kirche und Jugendtum)		7'086.60	5'168.05
HorYzon - Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz		23'790.80	17'226.80
Mission Evangélique Braille		9'364.45	6'890.70
Service Missionnaire Evangélique		14'173.25	10'336.10
Ligue pour la lecture de la Bible		2'277.85	1'722.70
Mission am Nil		126'552.35	77'520.65
Total Verbindlichkeiten aus Sammlungsmittel an Partnerwerke		2'259'877.30	1'593'479.70
übrige Verbindlichkeiten			
Nichtbezogene Ferientage		51'726.09	46'431.05
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		191'837.51	271'447.20
Total übrige Verbindlichkeiten		243'563.60	317'878.25
Total Finanzverbindlichkeiten		2'503'440.90	1'911'357.95

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Beitrag des Kantons Zürich aus dem Lotteriefonds		58'000.00	55'000.00
Spende Gesamtkirchgemeinde Bern			60'000.00
Spende für Stiftung Zürcher Lehrhaus			8'000.00
Spende für International Federation of the Blue Cross		3'800.00	
Passive Abgrenzung "Programm Global Fair Wirtschaften"			40'000.00
Übrige passive Abgrenzungen		543.00	2'363.96
Total Passive Rechnungsabgrenzung		62'343.00	165'363.96

9. Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds		919'262.53	619'073.02
----------------------	--	------------	------------

10. Organisationskapital

	2009	2008
vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals		
erarbeitetes freies Kapital	84'206.50	84'206.50
Total erarbeitetes freies Kapital	84'206.50	84'206.50
erarbeitetes gebundenes Kapital	1'353'492.83	1'353'492.83
Jahresergebnis, Einlage aus der Hälfte der Legaterträge	109'707.03	
Total erarbeitetes gebundenes Kapital	1'463'199.86	1'353'492.83
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Total Organisationskapital	1'647'406.36	1'537'699.33

Das Ziel ist, mit dem erarbeiteten gebundenen Kapital die Betriebskosten während eines halben Jahres decken zu können. Dazu sind rund Fr. 3 mio erforderlich. Es dient als Betriebskapital und für Leistungen aus dem Sozialplan. Der Sozialplan tritt bei Umstrukturierungen und bei Kündigungen aus wirtschaftlichen Gründen in Kraft. Das erarbeitete gebundene Kapital wird aus der Hälfte des Ertrages von Legaten geäufnet.

Anmerkung zur Betriebsrechnung

11. Spenden

	2009	2008
Spenden ohne Zweckbestimmung	6'815'342.90	6'347'860.98
Spenden mit Zweckbestimmung		
(Summe der projekt- und programmgebundenen Spenden für das federführenden Partnerwerk)		
HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	2'673'772.75	2'935'465.32
DM - échange et mission	64'453.45	94'985.25
Mission 21	1'169'079.20	1'337'571.05
Alliance Missionnaire Internationale	-	10'255.00
cfd - Christlicher Friedensdienst	35'250.00	72'548.98
Die Heilsarmee / Armée du Salut	114'921.50	90'792.25
Connexio - Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	88'697.50	65'343.80
Schweiz. Bibelgesellschaft / Société biblique suisse	-	560.75
International Federation of the Blue Cross	20'186.00	3'862.65
Stiftung Zürcher Lehrhaus (ehemals Stiftung für Kirche und Judentum)	15'670.00	21'331.40
HorYzon - Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	10'850.00	25'539.25
Mission Evangélique Braille	24'215.00	4'621.00
Service Missionnaire Evangélique	33'396.15	43'986.30
Mission am Nil	373'812.50	188'072.95
Brot für alle - eigene Projekte	760'432.59	696'635.35
Total Spenden mit Zweckbestimmung	5'384'736.64	5'591'571.30
Total Spenden	12'200'079.54	11'939'432.28

In den Spenden mit Zweckbestimmung ist auch der Nettoertrag von Fr. 351'466.36 der Rosenaktion enthalten. Diese Aktion wird gemeinsam mit Fastenopfer und Partner Sein durchgeführt. Der Bruttoertrag beträgt Fr. 843'120.00 Die Rechnungsführung liegt beim Fastenopfer.

Spenden nach Herkunft		
Firmen	95'971.40	34'502.88
Institutionen	260'627.63	250'546.83
Kirchgemeinden	6'957'434.84	6'918'710.81
Kantonalkomitees	231'835.45	264'292.61
Mitgliedkirchen	987'652.25	797'708.65
Privatspender und Anonyme	3'023'960.02	3'100'863.90
politische Behörden ohne DEZA-Beitrag	287'772.00	232'310.00
Schulen	2'236.40	1'741.20
Stiftungen	352'589.55	338'755.40
Total Spenden nach Herkunft	12'200'079.54	11'939'432.28

12. Programmbeitrag DEZA

Programmbeitrag DEZA ohne PLE	5'105'000.00	4'072'000.00
Ertrag PLE Programmbeitrag	195'000.00	153'000.00
DEZA – Überweisung	5'300'000.00	4'225'000.00

(DEZA = Direktion für Entwicklungszusammenarbeit, PLE = Projektleitungsentschädigung)

13. Dienstleistungs- und Materialerträge

Honorare, Dienstleistungen, Kostenbeteiligungen	179'734.12	154'949.42
Materialerträge	92'292.44	89'143.85
Total Dienstleistungs- und Materialerträge	272'026.56	244'093.27

14. Sammlungsmittel an Partnerwerke

2009

2008

Die Sammlungsmittel werden mit Hilfe eines Verteilschlüssels an die 15 Partnerwerke verteilt. Der Rat des Schw. Evangelischen Kirchenbundes hat per 1.1.2009 einen neuen Verteilschlüssel in Kraft gesetzt. Dieser Schlüssel ersetzt den aus dem Jahre 2004. Der neue Schlüssel enthält drei Kreise. Zum Kreis 1 gehören HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz), Mission 21 und DM – échange et mission. Die Quote des Kreises 1 ist 74.0%. Zum Kreis 2 gehören weitere protestantische Werke. Es sind dies zum grössten Teil die Werke der ehemaligen Verbindungsgruppe. Die Quote des Kreises 2 beträgt 14.5%. Mit den Mitteln des Kreises 3 werden gemeinsame Aufgaben gefördert. Die Mittel werden unter der Federführung von Brot für alle eingesetzt. Sie fliessen in den Ökumenefonds, den Kleinprojektefonds und in den Fonds „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“. Die Quote des Kreises 3 beträgt 11.5%.

Sammlungsmittel an Partnerwerke

Sammlungsmittel an Partnerwerke Kreis eins und zwei

Sammlungsmittel an Partnerwerke Kreis eins

HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	3'326'230.05	3'418'886.70
DM – échange et mission	506'165.45	641'041.25
Mission 21	1'518'496.30	1'424'536.15
<i>Total Sammlungsmittel an Partnerwerke Kreis eins</i>	<i>5'350'891.80</i>	<i>5'484'464.10</i>

Sammlungsmittel an Partnerwerke Kreis zwei

Alliance Missionnaire Internationale	20'246.60	21'368.05
cfd – Christlicher Friedensdienst	162'696.05	170'944.35
Die Heilsarmee / Armée du Salut	182'942.65	192'312.40
Connexio – Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	141'726.30	149'576.30

14. Sammlungsmittel an Partnerwerke	2009	2008
Schweiz. Bibelgesellschaft / Société biblique suisse	54'232.00	56'981.45
International Federation of the Blue Cross	20'246.60	21'368.05
Stiftung Zürcher Lehrhaus (ehemals Stiftung für Kirche und Judentum)	20'246.60	21'368.05
HorYzon – Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	67'970.80	71'226.80
Mission Evangélique Braille	26'754.45	28'490.70
Service Missionnaire Evangélique	40'493.25	42'736.10
Ligue pour la lecture de la Bible	6'507.85	7'122.70
Mission am Nil	304'422.35	320'520.65
<i>Total Sammlungsmittel an Partnerwerke Kreis zwei</i>	<i>1'048'485.50</i>	<i>1'104'015.60</i>
Total Sammlungsmittel an Partnerwerke Kreis eins und zwei	6'399'377.30	6'588'479.70

15. weitere Sammlungsmittel an Partnerwerke

Es handelt sich um Spenden von institutionellen Geldgebern, wie Stiftungen mit einem Wohltätigkeitszweck, die wir direkt an das begünstigte Partnerwerk weiterleiten.

	Beitrag von		
HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	FEDEVACO		48'160.00
HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	Latitude 21	7'921.37	
Mission 21	Ferster Stiftung	150'000.00	150'000.00
Mission am Nil	Ferster Stiftung	50'000.00	97'750.00
Mission am Nil	weitere	20'000.00	
cfd – Christlicher Friedensdienst	FEDEVACO		29'999.38
Service Missionnaire Evangélique	FEDEVACO	20'000.00	26'720.20
<i>Total weitere Sammlungsmittel an Partnerwerke</i>		<i>247'921.37</i>	<i>352'629.58</i>
Total Sammlungsmittel an Partnerwerke (Ziff 14 plus Ziff 15)		6'647'298.67	6'941'109.28

16. Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	2009	2008
Verteilung an Partnerwerke		
DM – échange et mission	410'000.00	179'500.00
Mission 21	1'840'000.00	1'810'000.00
Alliance Missionnaire Internationale	38'500.00	36'300.00
cfd – Christlicher Friedensdienst	500'000.00	370'000.00
Die Heilsarmee / Armée du Salut	390'000.00	239'700.00
Connexio – Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	110'000.00	109'000.00
International Federation of the Blue Cross	42'500.00	42'200.00
HorYzon – Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	430'000.00	430'000.00
Mission Evangélique Braille	55'000.00	55'700.00
Service Missionnaire Evangélique	173'896.00	126'500.00
Mission am Nil	635'000.00	354'000.00
Total Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	4'624'896.00	3'752'900.00

16. Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	2009	2008
Rekapitulation Gesamtzahlung DEZA		
Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	4'624'896.00	3'752'900.00
Fondsübertrag (vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)	90'104.00	- 34'500.00
Programmbeitrag DEZA „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“ (vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)	390'000.00	341'600.00
Revisionskostenanteil Gesamtprogramm	-	12'000.00
Programmbeitrag DEZA (ohne PLE, Ziff. 12)	5'105'000.00	4'072'000.00
PLE Programmbeitrag Partnerwerke (Ziff. 12)	195'000.00	153'000.00
Total Gesamtzahlung DEZA	5'300'000.00	4'225'000.00

17. Ökumene- und Kleinprojektfonds Auszahlungen	2009	2008
Ökumenefonds		
Ökumenischer Rat der Kirchen, diverse Projekte	210'000.00	210'000.00
DM – échange et mission, diverse Projekte	58'000.00	63'500.00
Mission 21, diverse Projekte	38'000.00	38'000.00
ECLOF	-	25'000.00
Ökumenische Entwicklungspolitische Allianz (EAA)	20'000.00	20'000.00
reformierter Weltbund, Gender und wirtschaftliche Gerechtigkeit	11'000.00	11'000.00
Weltbund der christlichen StudentInnen Vereinigungen	5'000.00	15'000.00
World Alliance for Christian Communication (WACC)	60'000.00	-
<i>Subtotal Ökumenefonds</i>	<i>402'000.00</i>	<i>382'500.00</i>
Kleinprojektfonds, diverse Projekte	50'750.00	51'600.00
Total Ökumene- und Kleinprojektfonds	452'750.00	434'100.00
Anteil Projektleitungsentschädigung Ökumenefonds	16'080.00	15'300.00
Anteil Projektleitungsentschädigung Kleinprojektfonds	2'630.00	1'464.00
Total Entnahme Ökumene- und Kleinprojektfonds	471'460.00	450'864.00
(vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)		

18. Programm „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“	2009	2008
Fairer Handel	77'230.00	131'330.05
Faire Kommunikation (inkl. WACC und Association Infosud)	-	160'000.00
Korruptionsbekämpfung und Finanzbeziehungen	188'379.08	106'562.50
Gerechtigkeit im Klimawandel	103'967.04	-
Recht auf Nahrung und Ernährungssouveränität	183'316.61	-
Ethikförderung	-	202'213.30
Zeitschrift „welt-sichten“	44'580.00	47'550.00
Total Programm „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“	597'472.73	647'655.85
Programmbegleitkosten	97'455.99	73'386.70
<i>Total Programm „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“ mit Begleitkosten</i>	<i>694'928.72</i>	<i>721'042.55</i>
Programmbeitrag DEZA „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“	390'000.00	341'600.00
Eigenmittel für das Programm „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“	361'546.74	379'442.55
(vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)		

18. Programm „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“	2009	2008
Zusammenfassung Verteilung an Partnerwerke		
Sammlungsmittel an Partnerwerke	6'647'298.67	6'941'109.28
Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	4'624'896.00	3'752'900.00
Ökumene- und Kleinprojektefonds	452'750.00	434'100.00
Spezialfonds Klima und Entwicklung	19'800.00	-
Programm „Fair Wirtschaften im globalen Haushalt“	597'472.73	647'655.85
Total Verteilung an Partnerwerke	12'342'217.40	11'775'765.13
19. Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	2009	2008
Personalaufwand	251'400.60	142'920.36
Reise und Repräsentationsaufwand	4'825.82	3'073.35
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>256'226.42</i>	<i>145'993.71</i>
Unterhalt- und Reparaturaufwand	1'492.97	1'426.43
Sachaufwand Administration Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	15'840.60	12'075.29
übriger Sachaufwand Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	6'064.71	20'485.50
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>23'398.28</i>	<i>33'987.22</i>
Total Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	279'624.70	179'980.94
20. Information, Bildung	2009	2008
Personalaufwand	783'286.77	689'991.09
Reise und Repräsentationsaufwand	27'798.16	17'023.04
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>811'084.93</i>	<i>707'014.13</i>
Aufwand ökumenische Kampagne	920'929.92	714'933.72
Unterhalt- und Reparaturaufwand	5'885.49	7'513.80
Sachaufwand Administration Information, Bildung	65'012.99	58'301.87
übriger Sachaufwand Information, Bildung	35'610.65	34'748.95
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>106'509.13</i>	<i>100'564.62</i>
Total Information, Bildung	1'838'523.98	1'522'512.47
21. Entwicklungspolitik	2009	2008
Personalaufwand	463'938.54	389'846.99
Reise und Repräsentationsaufwand	26'193.13	29'468.98
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>490'131.67</i>	<i>419'315.97</i>
Entwicklungspolitische Beteiligungen, Mitgliedschaften alliance sud, (Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke Swissaid/ FO/BFA/Helvetas/Caritas/HEKS) Bern, Lausanne, Lugano	360'000.00	360'000.00
APRODEV (Association of WCC related Development Organisationen in Europa , Bruxelles	14'131.20	14'315.40

21. Entwicklungspolitik	2009	2008
Gender und Entwicklung, Zürich	-	45'817.39
Baobab, (Kinderbuchfonds 3.Welt)	5'000.00	5'000.00
art link, Bern (ehemals Kultur und Entwicklung)	30'000.00	30'000.00
OeKU Kirche und Umwelt, Bern	1'000.00	1'000.00
Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel	20'000.00	20'000.00
Transparency CH, Forum gegen Korruption	5'000.00	1'000.00
Institut für Theologie und Ethik (ITE) des Schw. Evang. Kirchenbundes	60'000.00	60'000.00
Fachstelle Filme eine Welt	52'000.00	52'000.00
ACT Development	7'055.00	7'192.50
Association Infosud	10'000.00	-
Festival International de Film de Fribourg	6'500.00	-
Total entwicklungspolitische Beteiligungen, Mitgliedschaften	570'686.20	596'325.29
Entwicklungspolitische Arbeit und Kampagnen	89'880.50	113'449.10
Unterhalt- und Reparaturaufwand	3'674.08	3'778.26
Sachaufwand Administration Entwicklungspolitik	40'472.96	23'283.51
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>134'027.54</i>	<i>140'510.87</i>
Total Entwicklungspolitik	1'194'845.41	1'156'152.13
22. Administration	2009	2008
Personalaufwand	881'236.30	805'019.86
Reise und Repräsentationsaufwand	10'674.49	16'983.25
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>891'910.79</i>	<i>822'003.11</i>
Unterhalt- und Reparaturaufwand	12'890.52	18'013.85
Sachaufwand Administration	219'571.23	228'965.78
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>232'461.75</i>	<i>246'979.63</i>
Abschreibungen	16'157.43	7'744.70
Total Administration	1'140'529.97	1'076'727.44
23. Mittelbeschaffung	2009	2008
Personalaufwand	251'021.75	167'034.39
Reise und Repräsentationsaufwand	3'700.60	-
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>254'722.35</i>	<i>167'034.39</i>
Sachaufwand Mailing	297'358.09	241'424.43
übriger Sachaufwand Mittelbeschaffung	240'015.47	281'523.91
<i>Total Sachaufwand Mittelbeschaffung</i>	<i>537'373.56</i>	<i>522'948.34</i>
Total Mittelbeschaffung	792'095.91	689'982.73

Die Aufwendungen für die Rosenaktion betragen Fr. 23'437.34 Sie sind nicht im Sachaufwand Mittelbeschaffung enthalten. Die Aktion wird gemeinsam mit Fastenopfer und Partner Sein durchgeführt. Die Rechnungsführung liegt beim Fastenopfer.

	2009	2008
Personalaufwand total	2'704'076	2'261'361
Personalbestand 31.12, Anzahl Personen umgerechnet in Vollzeitstellen:	31	28
Pensum Projektsekretariat Qualitätssicherung	2.28	1.20
Pensum Information, Bildung	6.19	5.83
Pensum Entwicklungspolitik	3.76	2.80
Pensum Mittelbeschaffung	2.21	1.48
Pensum Administration	7.53	7.63
Total Vollzeitstellen	21.97	18.94
Anzahl nicht bezogener Ferientage	153.00	140.30
Nettoaufwand nicht bezogener Ferientage	5'295.04	-3'264.92
Bezüge Stiftungsrat		
Bezüge Stiftungsratspräsident	23'061	23'925
Bezüge übrige Stiftungsräte	20'956	30'690
Total Bezüge Stiftungsrat	44'017	54'615

Bezüge Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung sind: Beat Dietschy (Zentralsekretär), Martina Schmidt (secrétaire romande), Pierre Reift (Ressortleiter Marketing, Kommunikation, Bildung), Miges Baumann (Ressortleiter Entwicklungspolitik), Christoph Ochsenbein (Ressortleiter Finanzen, Administration) Die vertraglich vereinbarten Bezüge enthalten keine Spesen und andere Auslagen. Spesen werden nach Aufwand zurückerstattet.

Bezüge Geschäftsleitung	582'088	520'110
-------------------------	---------	---------

Weitere Angaben

Unentgeltliche Leistungen

Die Sammlungsaktionen in den Gemeinden werden ehrenamtlich ausgeführt. Schätzungsweise werden für das Verpacken der Agenden, die Verdankungen auf Gemeindeebene, das Durchführen von Suppentagen und für Kommissionssitzungen durch Freiwillige 8'500 Arbeitstage geleistet.

	Std	Std
Das Fundraising und die Betreuung des Netzwerkes des secrétariat romand wird seit Jahren durch freiwillige Einsätze geleistet.	-	900
Zivildienstleistende leisteten Stunden bzw. 7 Zivildienstleistende	2850	972
Im Beschäftigungsprogramm für erwerbslose Personen ist der Arbeitsplatz im EDV-Bereich teilweise besetzt	452	150

Personalvorsorge Verpflichtung

Anschlussvereinbarungen Abendrot

Die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Stiftung Abendrot
haben per 31.12. einen Saldo von

9'045.80	8'956.25
----------	----------

Personalvorsorge Verpflichtung

die freien Mittel bei der Stiftung Abendrot betragen 73'925.81 75'174.06

6. LEISTUNGSBERICHT

Nach SWISS GAAP FER 21: Der Leistungsbericht gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der gemeinnützigen, sozialen Nonprofit- Organisation Auskunft.

Leistungsbericht Brot für alle 2009

Zweck der Organisation

Die Stiftung Brot für alle fördert im Auftrag der evangelischen Kirchen der Schweiz die kirchliche Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland mit dem Ziel, Menschen auf dem Weg ihrer Befreiung aus Armut, Not und Hunger zu unterstützen, namentlich durch

- die Sammlung finanzieller Mittel für Entwicklungsprojekte,
- durch die Gewährleistung der Evaluation, Prüfung und Begleitung von Entwicklungsprojekten,
- durch Information der Öffentlichkeit und
- durch entwicklungspolitisches Engagement.
- Sie hat ausschliesslich gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke. Die Stiftung verfolgt zudem keine Selbsthilfzwecke.“ (Stiftungsstatut, Art. 2)

Leitungsorgane

Stiftungsrat

- Ulrich Siegrist, Präsident, Jurist, Lenzburg, (ab 01. Januar. 2006) Amtszeit: 2008 - 2011
- Michel Moser, Vizepräsident, lic oec, Le Mont, Amtszeit: 2006 – 2009, wiedergewählt bis 2013
- Renato Giacometti, Langnau, Treuhänder, Amtszeit: 2006 - 2009
- Karl Kohli, Kreuzlingen, Seminarlehrer, Vertreter des Rat SEK, bis Ende 2009
- Jeanne Pestalozzi-Racine, lic phil I, Dietikon, Amtszeit: 2008 - 2011
- Ursula Walti Debrunner, Pfarrerin, Aarau, Amtszeit: 2006 – 2009, wiedergewählt bis 2013
- Isabelle Ott-Bächler, Pasteur, Boudry, (ab 01. Januar 2007) Rest der Amtszeit, 2006 – 2009, wiedergewählt bis 2013

Geschäftsführung und Mitarbeiterschaft).

Pfr. Dr. Beat Dietschy, Zentralsekretär. Er leitet die Geschäfte zusammen mit vier weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Der Personalbestand umfasst 31 Mitarbeiter/innen (Stand Ende 2009).

Kooperationen.

Brot für alle hat zu folgenden Institutionen besondere Verbindungen: 15 Partnerorganisationen, über die Entwicklungsprojekte finanziert werden (darunter HEKS, mission 21, DM - échange et mission), Fastenopfer bezüglich der gemeinsamen Jahreskampagne, Alliance Sud (die entwicklungspolitische Lobbyorganisation der sechs grossen Schweizer Hilfswerke Swissaid/Fastenopfer/Brot für alle/Helvetas/Caritas/Heks) als Mitträger, die DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit) für die Kofinanzierung der Entwicklungsprojekte der 15 Partnerorganisationen, das ITE (Institut für Theologie und Ethik des SEK) für ethisch-theologische Grundlagenarbeit. Brot für alle ist Mitstifterin der Stiftungen Max Havelaar, Stiftung STEP sowie der Fondation TerrEspoir.

Leistungen von Brot für alle

Geschäftsleitung und Stiftungsrat

Schwerpunkte der Arbeit im Geschäftsjahr waren die Überprüfung der Zusammenarbeit mit den Partnerwerken, die Fortsetzung des Strategieprozesses sowie Verbesserungen im Managementprozess und der Organisationsentwicklung.

Ziel der **Überprüfung der Zusammenarbeit mit den Partnerwerken** war es, durch kooperationsstrategische Weichenstellungen (Verstärkung von Kohärenz und Synergien, gemeinsames und koordiniertes öffentliches Auftreten, Effizienzsteigerung durch gute Abläufe und Arbeitsteilung) Brot für alle eine noch effektivere Erfüllung seiner Kernaufgaben in Entwicklungszusammenarbeit und –Politik zu ermöglichen. Dazu sind Gespräche mit HEKS, mission 21 und Fastenopfer sowie mit den übrigen Partnerwerken geführt worden. Die Schaffung eines neuen gemeinsamen Werks wurde von den beiden Stiftungsräten von Brot für alle und HEKS verworfen und die entsprechende Motion, die dies zu prüfen verlangte, wurde von der AV SEK abgeschrieben. Stattdessen wurde eine Intensivierung der operativen Zusammenarbeit mit HEKS, mit mission 21 sowie dem katholischen Fastenopfer vereinbart. Deren Umsetzung wird im 2010 beginnen.

Kohärenter gestaltet wurde bereits das Zusammenwirken mit den übrigen Partnerwerken. Ihre Zulassung zu „Kreis 2“ des Verteilschlüssels für BFA-Mittel wurde überprüft. Dies führte dazu, dass per Ende 2009 die Zusammenarbeit im Bereich der Kampagne und der Projektfinanzierung mit drei Werken beendet wurde, die sich nicht zentral mit Entwicklungszusammenarbeit befassen (Schweizer Bibelgesellschaft, Zürcher Lehrhaus, Ligue pour la lecture de la Bible). Auf eigenen Wunsch hat Mission am Nil auf den gleichen Zeitpunkt die Zusammenarbeit beendet, da sie sich auf Grund der erhöhten Kooperationsanforderungen in ihrer Eigenständigkeit eingeschränkt sah. – Der neue Rahmenkredit der DEZA für die Programmperiode 2009 bis 2012 wurde im Januar 2009 unterzeichnet. Er sieht eine Steigerung des Volumens der DEZA-kofinanzierten Programme vor. – Mit dem ITE wurde ein neuer Zusammenarbeitsvertrag im Sinne einer Leistungsvereinbarung ausgehandelt.

Auf der Grundlage des strategischen Grundlagenpapiers von 2008 wurden **Bereichsstrategien** der Ressorts Entwicklungspolitik und Marketing/Kommunikation/Bildung erarbeitet und vom Stiftungsrat genehmigt. Noch ausstehend sind die Bereichsstrategien Finanzen/Administration, Personalwesen und Projekte/Qualitätsmanagement.

Mit externer Beratung wurden die Führungsprinzipien und -Praxis von Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüft. Verschiedene Verbesserungen im Zusammenwirken der leitenden Organe sind das Resultat dieses Prozesses: bessere Unterscheidung der jeweiligen Verantwortungsbereiche, geschärftes Rollenverständnis der Gremien und ihrer Vorsitzenden, effizientere Arbeitsweise in den Gremien. – Mit der neu geschaffenen Stabsstelle Personal und Organisation wurden zudem 2009 die Weichen für die künftige Organisationsentwicklung (OE) hin zu einer Lernenden Organisation gestellt. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung hat sie einen Managementprozess initiiert, welcher die rollende Planung, Umsetzung und Kontrolle der fünfzehn OE-Projekte gewährleisten soll.

Mittels Workshops wurden im OE-Projekt „Leitbild“ die Grundlagen für die Werte und Vision von Brot für alle gemeinsam mit den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung sowie dem Stiftungsrat entwickelt. Werte und Vision werden die Basis für eine nachhaltige Organisationsentwicklung bilden und sollen sich nebst konkreten Arbeitsergebnissen vor allem auch in individuellen wie kollektiven Verhaltensweisen als gestärktes Selbstverständnis manifestieren. Die Neuformulierung des Leitbilds ist für 2010 geplant.

Personalwesen

Im Personalwesen war für 2009 vorgesehen, die Bereichsstrategie Personal zu erstellen sowie das Lohnreglement zu evaluieren. Durch eine intensive Begleitung der Linie in mehreren Personalrekrutierungen und der zeitlichen Abstimmung auf vorgelagerte OE-Projekte, wurden die beiden Vorhaben „Strategie“ und „Lohnreglement“ auf 2010 verschoben. Ziel des Personalwesens ist es, Brot für alle im kulturellen wie strukturellen Sinne

nachhaltig mit zu gestalten. Hierzu werden Projekte auf normativer, strategischer und operativer Ebene für das Jahr 2010 lanciert.

Finanzen, Administration

Für die Erstellung des Budgets 2010 wurde erstmals eine Mehrjahresfinanzplanung zugrundegelegt. Das interne Kontrollsystem (IKS) ist verbessert und ausgebaut worden. Im vergangenen Jahr haben verschiedene Mitarbeiterinnen neuen Aufgaben übernommen. Nach der Lernphase führen sie diese Aufgaben nun sicher und zuverlässig aus. Laufend hat der Bereich die verschiedenen Arbeitsprozesse überprüft und korrigiert, wo Handlungsbedarf war. Im letzten Quartal haben wir die Lohnbuchhaltung übernommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde sie durch die Mission 21 ausgeführt. Dank verschiedenen Begleitmassnahmen, wie der gezielten Weiterbildung der zuständigen Mitarbeiterinnen werden wir die Lohnbuchhaltung selber materiell korrekt ausführen können.

Marketing, Kommunikation, Bildung

Das vergangene Jahr stand im Zeichen einer sich verschärfenden Finanzkrise. Brot für alle liess deshalb anfangs 2009 zusammen mit anderen Hilfswerken abklären, welche Folgen die Finanzkrise für die Mittelbeschaffung haben würde. Das Fazit der Untersuchung, welche die Zeitspanne von Dezember 2008 bis März 2009 umfasste, wies auf einen negativen Trend und sinkende Einnahmen hin. Dass Brot für alle trotz dieser negativen Prognose die Spendeneinnahmen gegenüber 2008 auf über 12 Millionen Franken steigern konnte, ist höchst erfreulich. Es ist nicht zuletzt treuen Einzelspender/innen zu verdanken, die auf die Spendenaufrufe von Brot für alle grosszügig reagiert haben. Aber auch die starke Verankerung von Brot für alle in Kirchen und Kirchgemeinden hat zum positiven Ergebnis beigetragen, konnte doch in diesem Bereich ebenfalls erneut eine leichte Zunahme festgestellt werden.

Die Einnahmen aus Spenden von Stiftungen und politischen Gemeinden konnten auch leicht gesteigert werden. Die Komplexität und die Auflagen bei den Gesuchseingaben und den Reportings steigt aber von Jahr zu Jahr und stellt eine grosse Herausforderung dar. Sehr erfolgreich waren auch die beiden Aktionen während der Kampagne: „Brot zum Teilen“ mit Bäckereien in der ganzen Schweiz wächst weiter. 2009 haben 570 Bäckereien mitgemacht, 200 mehr als im Jahr zuvor. 150'000 verkaufte Rosen und 750'000 Franken für Entwicklungsprojekte im Süden: das sind die Ergebnisse des diesjährigen Rosenverkaufs.

Das Thema Sterben und Nachlassregelung wird von vielen Menschen verdrängt. Oft fehlt auch das Wissen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Mit seinem neuen Legatratgeber bietet Brot für alle eine sorgfältig gestaltete Hilfe, um sich mit diesen Fragen zu befassen. Auf eine unaufdringliche Art wird darin aufgezeigt, wie wichtig Legate für die langfristige Arbeit Brot für alle sind.

Das Thema Klimawandel und Recht auf Nahrung stand im vergangenen Jahr im Zentrum der Sensibilierungs- und Öffentlichkeitsarbeit von Brot für alle. Höhepunkte waren die Kampagne „Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht“ und Aktionen zum Klimagipfel in Kopenhagen wie das schweizweite Mahnläuten der Kirchenglocken am 13. Dezember.

Das Jubiläum 40 Jahre ökumenische Kampagne wurde genutzt, um die Wirkung der ökumenischen Zusammenarbeit aufzuzeigen: 40 Jahre Solidarität und Einsatz für eine weltweite Gerechtigkeit, getragen von Tausenden Freiwilligen. Die Wanderausstellung dazu wurde rege ausgeliehen und stand in vielen Kirchgemeinden, aber beispielsweise auch im Berner Rathaus oder im Lichthof der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Im dritten Quartal konnte die deutsche Version der neuen Website aufgeschaltet werden. Weitere Optimierungen und das Aufschalten der französischen und englischen Seiten sind in Vorbereitung. Im Bereich der Gemeinschaftswerbung mit HEKS und mission 21 wurde das Konzept für einen Relaunch der Zeitschrift „informell“ verabschiedet.

Die wichtigsten Jahresziele des Bereichs standen im Zusammenhang mit der Kampagne und mit Optimierungen der Abläufe. Diese Ziele konnten weitgehend erreicht werden.

Entwicklungspolitik

Im Bereich Klima leisteten wir mit durchschnittlich 120 Jahres-Stellenprozenten Sensibilisierungsarbeit zur Frage der Gerechtigkeit im Klimawandel. Am 17. Oktober erfolgte anlässlich eines Klimafestes auf dem Berner Bundesplatz die Petitionsübergabe für eine wirksame und faire Klimapolitik im In- und Ausland. Auf internationaler Ebene engagierte sich Brot für alle als Mitglied von Aprovech mit anderen protestantischen Hilfswerken dafür, die Regierungen der EU und anderer Staaten für ein faires und griffiges Post-Kyoto-Abkommen zu gewinnen. Mit der „Countdown-to-Copenhagen“-Kampagne wurden rund 513'000 Unterschriften gesammelt. - Mit der Konzeption und Durchführung von Klima-Workshops hat Brot für alle ein neues und wirksames Instrument entwickelt, das Partnerorganisationen im Süden dabei unterstützt, mit den Folgen der Klimaerwärmung umzugehen und ihre Projekte und Programme an diese Bedrohung anzupassen. Erste Workshops fanden in Bangladesch, Äthiopien, Kolumbien und Burkina Faso statt. Im neu geschaffenen Spezialfonds Klima und Entwicklung kamen dank der Unterstützung von Kirchgemeinden und Privaten im ersten Jahr rund 90'000 Franken zusammen. Vier ausgewählte Projekte konnten unterstützt werden.

Im Bereich Fair Trade und Faire Arbeitsbedingungen (ca. 50 Jahres-Stellenprozente) hat Brot für alle mit lokalen Partnern und dem Computerhersteller Hewlett Packard in China ein Pilotprojekt zur Arbeiter/innen-Bildung zum Thema Arbeitsrechte durchgeführt. Weitere Arbeiten betrafen die Konsolidierung des Vereins Swiss Fair Trade sowie die Begleitung von Max Havelaar. Wir produzierten einen Einblick zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte

Im Bereich „Faire Finanzbeziehungen und Korruptionsbekämpfung“ (ca. 60 Jahres-Stellenprozente) führte Brot für alle unter anderem zusammen mit Transparency International eine dritte Diskussionsrunde zum Umgang mit Korruption in der Entwicklungszusammenarbeit durch und erarbeitete "Richtlinien für NGOs".

Im Bereich Recht auf Nahrung (ca. 50 Jahres-Stellenprozente) waren wir hauptsächlich im Rahmen der UNO-Organisationen in Genf und am Welternährungsgipfel im Rom sowie in der Plattform Agrotreibstoffe und am Welt-ernährungstag aktiv. In der Ecumenical Advocacy Alliance sind wir im Vorstand und in der Steuerungsgruppe der Kampagne „Food for Life“ tätig. Zudem konnten entsprechende Projekte im Südprogramm aufgebaut werden. Die gesteckten Jahresziele konnte in allen Arbeitsgebieten weitgehend erreicht werden.

Projektsekretariat und Qualitätssicherung

In diesem Bereich werden die mitfinanzierten Projekte und Programme beurteilt. Die Anträge der Schweizer Partnerwerke von Brot für alle werden dabei meistens in Form von Landes- und Sektorprogrammen geprüft, ergänzt durch die Besprechung von ausgewählten Einzelprojekten. Dies erfolgt durch eine Fachkommission und verschiedene Arbeitsgruppen, die zur Hälfte mit externen Fachpersonen besetzt sind.

In Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Verteilschlüssels und im Blick auf eine grössere Kohärenz der DEZA-Beiträge an die Partnerwerke wurden diese Projekte und Programme 2009 einer Bewertung unterzogen. Als Grundlage diente eine umfangreiche Kriterienliste. Die Ergebnisse wurden den Partnerwerken zur Kenntnis gebracht. Die Gewährung der Beiträge von BFA und DEZA trug dieser Bewertung Rechnung. Zudem sollen die Ergebnisse in die laufende Projekt- und Programmbeurteilung einbezogen und wo nötig Lernprozesse unterstützt werden.

Seit 2009 werden zusätzliche DEZA-Beiträge für Personaleinsätze der Partnerwerke über Brot für alle ausbezahlt. Dazu sind geeignete Instrumente für Antrag, Begleitung und Berichterstattung in Abstimmung mit Unité, der Dachorganisation für Personaleinsätze, ausgearbeitet worden, die nun während einer Versuchsphase erprobt werden.

Weiterbildung und Erfahrungsaustausch erfolgten in mehreren Themenbereichen:

- a) Gender: da die Fachstelle Gender während einem Teil des Jahres vakant war, wurde die Fortsetzung des Erfahrungsaustauschs verzögert.
- b) Religion und Entwicklungszusammenarbeit: Dabei werden die Auswirkungen von Religion auf die Projektarbeit analysiert. An einem gemeinsam mit mission 21 veranstalteten Workshop stellte die Partnerorganisation ISEAT aus Bolivien ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojekts „Religion und Entwicklung in den Anden“ vor.
- c) Klimagerechtigkeit: Verschiedene Mitarbeiter/innen aus dem Ressort Entwicklungspolitik informierten Programmverantwortlichen der Schweizer Partnerwerke über diese Thematik und das Instrument des Climate Proofing, welches erlaubt, Klimarisiken für die Projektarbeit abzuklären.

Die wichtigsten Jahresziele des Bereichs standen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Verteilschlüssels und dem Einbezug der Personaleinsätze in die Partnerprogramme. Diese Ziele konnten weitgehend erreicht werden.

Weitere Einzelheiten zu den Tätigkeiten von Brot für alle sind im Jahresbericht 2009 nachzulesen.

Pfr. Dr. Beat Dietschy, Zentralsekretär